



GeMeinde Bienenbüttel

Gemeinsam.Richtig.Gut

Offizielles Informationsheft der Gemeinde Bienenbüttel



Vorwort des Bürgermeisters

Mehrzweckzentrum (MZZ), B4-Sanierung uvm.

12. Bürgermeister-Bouleturnier
in Hohnstorf



Gemeineschwimmfest
des TSV Bienenbüttel



Personalveränderungen
im Rathaus: Vivien Fabel
und Nick Eggers

Offener Brief des
Projektbeirates
Alpha-E





Seit über 90 Jahren!
Erfolg und Qualität durch
leistungsstarke Mitarbeiter



Solar Bäder Heizung
Blockheizkraftwerke

H. KATHMANN

Haustechnik GmbH

**Wir gratulieren
unseren Mitarbeitern!**



Herr Andreas
Kramüller
35 Jahre



Herr Joachim
Grunwald
35 Jahre



Frau Silvia
Radtke
25 Jahre



| Neue Energien | Bäder | Heizsysteme

SERVICE
24 | 365
STUNDEN | TAGE

H. Kathmann
Haustechnik GmbH
Lindenstraße 8
29553 Bienenbüttel

Tel. 05823 98070
Fax: 05823 980777
info@h-kathmann.de
www.h-kathmann.de



Wir suchen
Sie als
Nachunternehmer!



Neubau Mehrzweckzentrum Bienenbüttel
bienenbuettel@goldbeck.de



RATHAUS / ORTSTEILE

Gemeinde Bienenbüttel – Ihre Ansprechpartner	4
Editorial – Bürgermeister Dr. Merlin Franke	5
Bürgermeister vor Ort	6
Ein neues und ein bekanntes Gesicht im Rathaus	6
Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern	6
Bienenbüttel Nord: WhatsApp-Gruppe	6
Neue Ortsvorsteher	7
L(i)ebenswertes Bienenbüttel	19–20
Impressum/Erscheinungstermine/Zustellung	23

SPORT

Bürgermeister Bouleturnier	8
TSV – Gemeindeschwimmfest	10–11
TSV – Wandergruppe	14
TSV – Starker Auftritt beim Bibermann-Triathlon	15
TSV – Bewegung für Mami und Mini	16

HANDWERK & GEWERBE

Firmenporträt: Lüneburger Heide Immobilien	12–13
--	-------

VEREINE, VERBÄNDE & INSTITUTIONEN

Alpha-E: Offener Brief	7
Bürgerstiftung Bienenbüttel	9
Dorfverein Varendorf: Varendorf feiert	16
Die Waldbienen laden zum Fest	17
Schützengilde Bienenbüttel	18
DRK-Kindergarten + Termine	21
Dorfverein Hohenbostel: Flohmarkt	21
SoVD Bienenbüttel: Termine	22

KIRCHE

Gottesdienst-Termine	22
----------------------	----

LIFESTYLE

Fitnesstipp des Monats	10
Rätsel	22

Graefke's Fleischwaren GmbH

Wir suchen eine
Reinigungskraft
für die Produktion (m/w/d)
in Vollzeit

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung!

Bahnhofstr. 17 • 29553 Bienenbüttel
 Tel. 05823 98 130 • Fax 05823 98 13 30
 www.graefke.de • info@graefke.de



ANGEBOTE

25. bis 28. September

Kotelett vom Susländer	1kg	13,90 €
Frische Hähnchenkeulen	1kg	7,30 €
Bockwurst	Dose	5,70 €
5x 90 g, eigene Herstellung		
Landleberwurst	Glas	1,50 €
180 g, eigene Herstellung		

02. bis 05. Oktober

Schnitzel aus der Oberschale	1 kg	14,80 €
Thüringer Mett	100 g	1,49 €
Hausmachersülze mit Kümmel	100 g	1,99 €
Wiener	Glas	2,70 €
6 Stk. = 250 g, eigene Herstellung		

09. bis 12. Oktober

Rinderschmorbraten	1 kg	12,90 €
Hackfleisch gemischt	1 kg	12,90 €
Gran Talerino mit Kräutern	100 g	3,29 €
Kasselerbraten im Aufschnitt	100 g	1,79 €

16. bis 19. Oktober

Rinderhüftsteak	1 kg	19,90 €
Küferbraten	1 kg	13,90 €
Breslauer	100 g	1,19 €
eigene Herstellung		
Landleberwurst	100 g	1,19 €
eigene Herstellung		



SUSLÄNDER –
Premium-Schweinefleisch
 aus Norddeutschland
 ▶ Schwein ohne Antibiotika
 ▶ Ohne chemische Zusätze
 ▶ Natürlich gewachsen

Öffnungszeiten:

Mi. & Do.:	08:00–12:30 Uhr
Fr.:	08:00–12:30 Uhr & 14:00–18:00 Uhr
Sa.:	07:00–12:00 Uhr

Gut Bergmark –
Premium-Geflügel
 aus Niedersachsen

Gemeinde Bienenbüttel – Ihre Ansprechpartner

Marktplatz 1 · 29553 Bienenbüttel · Telefonzentrale: 05823 98 00-0 · Telefax: 05823 98 00-98

E-Mail: rathaus@bienenbuettel.de · Weitere Informationen finden Sie unter: www.bienenbuettel.de



Ihnen ist etwas aufgefallen, worum sich die Gemeinde dringend kümmern sollte?
Dann nutzen Sie am besten einfach die Funktion „Sag's uns einfach“ auf unserer Internetseite!

Büro des Bürgermeisters

Herr Dr. Franke: Zimmer 1.09
buergermeister@bienenbuettel.de

Vorzimmer

Frau Köhncke: Zimmer 1.10
rathaus@bienenbuettel.de · 05823 98 00-11

Presse

Frau Schmidt: Zimmer 1.05
k.schmidt@bienenbuettel.de · 05823 98 00-17 o. -11

Personal

Herr Petker: Zimmer 1.02
personal@bienenbuettel.de · 05823 98 00-50

Fachbereichsleiter Finanzen/Kämmerei

Herr Schmitter: Zimmer 1.11
t.schmitter@bienenbuettel.de

Gemeindekasse

Herr Clasen: Zimmer 0.03
b.clasen@bienenbuettel.de · 05823 98 00-41

Steueramt

Frau Graf: Zimmer 1.14
c.graf@bienenbuettel.de · 05823 98 00-42

Frau Strosik: Zimmer 1.14
m.strosik@bienenbuettel.de · 05823 98 00-46

Buchhaltung

Frau Heinz: Zimmer 1.12
v.heinz@bienenbuettel.de · 05823 98 00-45

Frau Bergann: Zimmer 1.13
d.bergann@bienenbuettel.de · 05823 98 00-43

Ordnungsamt

Herr Eggers: Zimmer 0.02
n.eggers@bienenbuettel.de · 05823 98 00-33

Kindergärten

Frau Jacobs: Zimmer 0.04
r.jacobs@bienenbuettel.de · 05823 98 00-20

Meldeamt/Pässe/Gewerberegister

Frau Doll: Zimmer 0.06
e.doll@bienenbuettel.de · 05823 98 00-12

Meldeamt/Pässe

Frau Meyer: Zimmer 0.10
s.meyer@bienenbuettel.de · 05823 98 00-13

Standesamt

Frau Rieth: Zimmer 0.12
standesamt@bienenbuettel.de · 05823 98 00-25

Allgemeine Stellvertreterin/Bauamtsleiterin

Frau Heitmann: Zimmer 1.17
i.heitmann@bienenbuettel.de

Bauamt/Bebauungspläne/Grundstücksangelegenheiten

Herr Taeger: Zimmer 1.01
p.taeger@bienenbuettel.de · 05823 98 00-32

Herr Köhn: Zimmer 1.04
d.koehn@bienenbuettel.de · 05823 98 00-52

Herr Viebrock: Zimmer 1.03
a.viebrock@bienenbuettel.de · 05823 98 00-38

Bauamt (Hochbau)

Herr Klinner: Zimmer 1.01
b.klinner@bienenbuettel.de · 05823 98 00-34

Bauamt (Tiefbau/Bauhof)

Herr Jäkel: Zimmer 1.01
j.jaekel@bienenbuettel.de · 05823 98 00-35

Gemeindejugendbeauftragter

Herr Raatz:
axel.raatz@lebensraum-diakonie.de · 0175 518 90 25

Gleichstellungsbeauftragte

N.N.
rathaus@bienenbuettel.de · 05823 98 00-0

Bücherei

buecherei@bienenbuettel.de · 05823 954 83 31

Ak Geschichte/Archiv

Herr Runne: Zimmer 0.09
archiv@ak-geschichte-bienenbuettel.de · 05823 98 00-21
Öffnungszeiten: 1. und 3. Donnerstag 16:00–17:30 Uhr

Waldbad

waldbad@bienenbuettel.de · 05823 78 92

Grundschule

05823 70 38 · Fax: 95 26 72

Hausmeister: info@schule-bienenbuettel.de · 05823 95 26 71

Bauhof

05823 95 33 33 · Fax: 95 43 73

Notfall/Kläranlage

0151 65 45 46 06

ÖFFNUNGSZEITEN DES RATHAUSES

Montag:	08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag:	07:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	08:00 – 12:00 Uhr und 15:00 – 18:30 Uhr
Freitag:	08:00 – 12:00 Uhr

Termine nach Vereinbarung sind möglich.



Dr. Merlin Franke



Bleiben Sie bei unserem neuen Mehrweckzentrum immer auf dem neuesten Stand:



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Grußwort des Bürgermeisters Dr. Merlin Franke

Endlich geschafft! Die Baugenehmigung für unser Mehrweckzentrum liegt vor und sofort wurde mit den ersten Baumaßnahmen begonnen. Zuvor war bereits die Lärmschutzwand am TSV-Parkplatz an der Nienendorfer Straße fertig gestellt worden, sodass es wirklich losgehen konnte. Wir werden Sie immer aktuell auf dem Laufenden halten und ganz regelmäßig auf unserer Homepage und in den sozialen Netzwerken über die Fortschritte berichten (www.bienenbuettel.de/mehrweckzentrum).



Ebenfalls gestartet ist der Bau eines Mehrfamilienhauses auf dem Grundstück an der Ebstorfer Str. 7, wo ehemals das alte Feuerwehrhaus stand. Hier werden durch Gehrhus Immobilien acht neue, moderne Wohneinheiten entstehen und Platz für acht Familien bieten. Wir freuen uns, dass in Bienenbüttel immer wieder dringend benötigter neuer Wohnraum entsteht und unser Ort für immer mehr Menschen an Attraktivität gewinnt.

Das Weinfest war auch in diesem Jahr eine absolut gelungene Veranstaltung. Der Förderverein der Feuerwehr Bienenbüttel wandelte den Rathausplatz wieder in ein kleines Winzerdorf und viele Bürgerinnen und Bürger genossen einen guten Tropfen an dem schönen Sommerabend. Der Erlös dieser Veranstaltung kommt wie üblich zu 100 % dem Förderverein der Feuerwehr Bienenbüttel zugute. Auch die Gemeinde kann der Feuerwehr Gutes tun: Hohnstorf und Beverbeck bekommen in Kürze neue Lösch-Fahrzeuge im Gesamtwert von 250.000,- €.

Aber es gibt nicht nur Positives aus dem letzten Monat zu berichten, leider! Zum einen beschäftigte uns ein Tierschutzfall, bei dem zwei Hunde nach Wegzug der Besitzer einfach zurückgelassen wurden. Wir als Gemeinde waren von Anfang an, noch bevor der Post zum Thema auf Facebook erschien (und 125 Kommentare bekam) involviert. Inzwischen sind die beiden Hunde durch das Veterinäramt LK Uelzen, das in solchen Fällen zuständig ist, in einer Pflegefamilie untergebracht.

Und noch etwas verärgert die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde seit Wochen: der Umbau der B4 und die damit einhergehenden Einschränkungen am Steddorfer Kreuz. Es ist durchaus verständlich, dass die Umstände zu Unmut führen. Gerade wenn unvorhergesehene Dinge wie Wasserrohrbrüche oder festgefahrenen LKWs dazu führen, dass die Kreuzung doch nicht, wie angekündigt, überfahrbar ist. Diese Dinge und der Umgang damit obliegen jedoch nicht der Gemeinde Bienenbüttel. Ebenso wie für die Beschilderung ist hier die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) zuständig. Wir leiten Beschwerden zwar direkt weiter, dennoch wäre es hilfreich, wenn sie direkt an die Landesbehörde her-

angetragen würden. Hier noch einmal die Telefonnummer: Tel. 04131 8305-0; E-Mail: poststelle-ig@nlstbv.niedersachsen.de.

Wir haben übrigens Autos gezählt: In 90 Minuten, von 15.30 bis 17.00 Uhr, sind an einem Werktag 1.133 Fahrzeuge durch die Bahnhofstraße (Höhe Patz) gefahren – dass es so viele Wagen sind, damit hatten wir nicht gerechnet. Umso größer unsere Hoffnung, dass die Bauarbeiten an der B4 schnell abgeschlossen werden können. Und noch eine eindrucksvolle Zahl aus dem Straßenverkehr: Gerda Giere aus Bargdorf, der wir hier auch noch einmal zu ihrem 90. Geburtstag gratulieren möchten, legte in den vergangenen sechs Jahren 54.200 Kilometer auf dem Fahrrad zurück – beeindruckend.

Ich wünsche Ihnen einen goldenen Oktober,

herzlichst Ihr
Dr. Merlin Franke
 - Bürgermeister -

Wie immer gilt: Bitte geben Sie Ihre Fragen, Anregungen und konstruktive Kritik gern an mich weiter oder nutzen Sie das Portal „Sags uns einfach“ auf unserer Homepage für Mitteilungen und Anregungen.



SENIORENHILFEEINRICHTUNG „HAUS ILMENAUBLICK“

Bei uns sind Sie in den besten Händen!

Ilmenauweg 11
 29553 Bienenbüttel - OT Hohenbostel
 Telefon: 05823 1652 · Fax: 05823 953587
 E-Mail: haus.ilmenaublick@gmail.com



Seit 1981

Bürgermeister vor Ort

Dorfabende mit Dr. Merlin Franke

Bienenbüttel. Bürgermeister Dr. Merlin Franke ist für die Bürgerinnen und Bürger Bienenbüttels ansprechbar!

„Mir ist es wichtig, neben meiner Sprechstunde mit den Menschen in der Gemeinde direkt in Kontakt zu kommen. Gemeinsam können wir viel bewirken, diese Chance sollten wir nutzen,“ so Dr. Merlin Franke. Dazu gibt es in regelmäßigen Abständen die Dorfabende – bei Bedarf auch gerne mit einer Sprechstunde vorab.

Dorfabende 2024

19. März Rieste, 21. März Bargdorf, 25. März Wichmannsburg,
26. März Beverbeck, 8. Oktober Hohnstorf, 10. Oktober Grünhagen,
17. Oktober Bornsen

Gemeinde

Herzlich willkommen!

Ein neues und ein bekanntes Gesicht



Vivien Fabel und Nick Eggers.

Foto: Gemeinde

Bienenbüttel. Im Bienenbütteler Rathaus gibt es ein neues und ein bekanntes Gesicht in neuer Funktion. Vivien Fabel, gelernte Verwaltungsfachangestellte, ist seit 1. September 2024 im Einwohnermeldeamt tätig. Ihr beruflicher Werdegang führte sie über die Stadt Munster und die Leuphana Universität nach Bienenbüttel. Hier wird sie von Elke Doll und Susanne Meyer in die Belange des Einwohnermeldeamts eingearbeitet, bevor sie Anfang nächsten Jahres in verantwortlicher Position übernimmt.

Nick Eggers kennt die Gemeinde Bienenbüttel von der Pike auf. Gestartet hat er seine Karriere als Jahrespraktikant im Rathaus, danach folgte die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten. Mit Bestehen der Abschlussprüfung ist er seit Juli 2024 für die Belange des Ordnungsamts zuständig.

Wir wünschen Vivien Fabel und Nick Eggers gutes Gelingen in den neuen Positionen!

Gemeinde

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Gemeinde appelliert an Verantwortliche

Bienenbüttel. In der letzten Zeit häufen sich die Beschwerden darüber, dass Bäume und Sträucher über die Grundstücksgrenze hinaus in Gehwege und Fahrbahnen hineinragen. Die Gemeinde Bienenbüttel bittet die Eigentümer oder Nutzungsberechtigten von allen Grundstücksseiten, Sträucher und Bäume, die in Gehwege, öffentlichen Seitenraum oder Fahrbahnen hineinragen, auf die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden. Dies gilt insbesondere für trockene oder morsche Äste, die abzubrechen drohen. Von Bepflanzungen an Grundstücksgrenzen, die in den öffentlichen Verkehrsraum ragen, gehen Gefahren oder Beeinträchtigungen für Verkehrsteilnehmer aus, wie beispielsweise Gesichtsverletzungen oder Beschädigung von Kleidung bei Fußgängern. Außerdem besteht eine Gefahr für Radfahrer, wenn sie Zweigen ausweichen müssen und dabei auf die Fahrbahn gelangen.

Auch die Erkennbarkeit von Verkehrs- und Straßennamensschildern für Rettungsdienste ist teilweise durch über die Grundstücksgrenze hinauswuchernde Zweige nicht mehr gewährleistet. Bei Geh- und Radwegen müssen Bäume und Sträucher bis zu einer Höhe von 2,50 Meter auf die Grundstücksgrenze zurückgeschnitten werden, im Bereich von Fahrbahnen sogar bis 4,50 Meter. Verkehrszeichen und Straßennamensschilder dürfen nicht verdeckt werden. Die Gemeinde appelliert an Ihr Verständnis für die Notwendigkeit des Zurückschneidens von Bäumen und Sträuchern.

Der Vollständigkeit halber sei darauf hingewiesen, dass Grundstückseigentümer für Schäden, die durch von ihrem Grundstück in öffentliche Verkehrsflächen hineinragende Zweige verursacht werden, schadensersatzpflichtig gemacht werden können. Die Gemeinde ist außerdem berechtigt, das Zurückschneiden anzuordnen und ggf. auf Kosten des Grundstückseigentümers durchführen zu lassen, was weder in Ihrem noch im Interesse der Gemeinde wäre.

Gemeinde

Bienenbüttel Nord

Nachbarschafts-WhatsApp-Gruppe

Bienenbüttel. Diese Gruppe ist für jegliche Infos, Aktionen, Events etc. gedacht, die relevant für Bienenbüttel Nord oder Bienenbüttel sind. Auch Warnungen, Such-Aufrufe oder Angebote (Obst, Stauden, Hilfe, etc.) sind möglich. Damit diese Gruppe einen Mehrwert bietet, bitte die Hinweise in der Gruppen-Info beachten. Auf ein gutes Miteinander!



Einladungslink für diese Gruppe:
<https://chat.whatsapp.com/Bp0R9GjLYSx5Lm4Na2Z5JE>



Neue Ortsvorsteher in Bienenbüttel Nord und Rieste

Bienenbüttel/Rieste. Gleich zwei neue Ortsvorsteher sind ab sofort in der Gemeinde aktiv:

Bienenbüttel Nord

Die 36-jährige Johanna Mc Gillicuddy-Schädler ist waschechte Bienenbüttlerin. Sie ist hier geboren, zur Schule gegangen und war bis zum Abitur in Bienenbüttel zu Hause. Danach zog es sie in die weite Welt. Nach Jahren in Irland, London und Nord-England, wo sie im Tourismus und im Marketing arbeitete, zog sie 2021 mit ihrem Mann zurück in die Heimat nach Bienenbüttel. Johanna Mc Gillicuddy-Schädler ist Mutter einer kleinen Tochter, die in Neu Sted-dorf in die Krippe geht.



Johanna Mc Gillicuddy-Schädler.

Sie wünscht sich für den Ortsteil „Bienenbüttel Nord“, dass es gelingt, die vielen jungen, neu zugezogenen Familien mit den alt eingesessenen zusammenzubringen. Dass ein Zusammenhalt zwischen den Menschen, ob jung oder alt, wächst, man gemeinsam etwas unternimmt, sich hilft, redet, diskutiert und feiert und somit eine echte Gemeinschaft entsteht.

Rieste

Kai Hoitz ist gebürtiger Bienenbüttler und lebt seit 20 Jahren im Ortsteil Rieste. Der 52-jährige hat gleich drei Berufsausbildungen im grünen Bereich. Zum einen ist er gelernter Landwirt, dann geprüfter Natur- und Landschaftspfleger und zusätzlich auch noch Revier- und Berufsjäger. Bei ihm ist unsere Umwelt in den besten Händen.



Kai Hoitz.

Sein Wunsch für Rieste ist, dass die Dorfgemeinschaft der rund 260 Einwohner noch mehr zusammenwächst. Dazu hat sich Kai Hoitz bereits zu Beginn seiner „Amtszeit“ einiges einfallen lassen. So soll es vierteljährlich Dorfabende geben, an denen sich alle treffen, um gemütlich zusammensitzen. Hinzu kommt ein Angebot im Feuerwehrhaus, sich bei Spiele- oder Handarbeitsabenden besser kennenzulernen. Schön, wenn der Zusammenhalt auf dem Dorf wächst!

Alpha-E: Generalsanierung Strecke Hamburg – Hannover

Offener Brief an Verkehrsminister Dr. Volker Wissing

Bohlsen/Berlin.

Sehr geehrter Herr Minister Wissing,

am 13. August 2024 ist dpa mit einer Meldung in die Öffentlichkeit gegangen, in der Sie folgendermaßen zitiert werden: „Mit der anstehenden Generalsanierung der Strecke Hamburg – Hannover bietet sich die einmalige Chance, auch die Leistungsfähigkeit der Strecke sowie der Knoten in Lüneburg und Uelzen deutlich zu erhöhen“. Mit einer erweiterten Generalsanierung könne „kurzfristig so viel wie möglich vom Konzept des optimierten Alpha-E“ realisiert werden, erklärten Sie weiter.

Als Projektbeirat Alpha-E haben wir uns über Ihre klare Festlegung gefreut. Wir gingen deshalb davon aus, dass von Seiten der DB AG jetzt alle planerischen Kapazitäten für die Vorbereitung der Generalsanierung mit den von Ihnen angesprochenen Zielsetzungen eingesetzt werden. Am 27. August 2024 wurde jedoch in der Allgemeinen Zeitung der Lüneburger Heide aus Uelzen über eine Pressekonferenz der DB AG berichtet, die am Vortag stattgefunden hat. Peter Mantik, der Sprecher Großprojekte Nord, stellte dabei klar, dass die Maßnahmen der Jahre 2026 und 2029 die Kapazität der Strecke nicht wesentlich erhöhen würden, maximal sechs Züge mehr könnten anschließend rollen.

Wir sind über diese Aussagen sehr irritiert, weil sie im Widerspruch zu der von Ihnen angekündigten deutlichen Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Strecke stehen. Anscheinend ist die DB AG auf dem Stand der unzureichenden Planungen vom Dezember 2023 steckengeblieben. Die Ressourcen der DB AG fließen allerdings

weiterhin in die Neubauplanung (siehe die Ausschreibung für die Grundlagen für eine Raumverträglichkeitsprüfung aus dem Juni/ Juli dieses Jahres). Auch hier ergibt sich ein krasser Widerspruch zu Ihrer Aussage, dass in Arbeitsgruppen gemeinsam mit der Region Lösungen für den langfristigen Kapazitätsbedarf zwischen Hamburg und Hannover entwickelt werden sollen.

Anscheinend agiert die DB AG am Verkehrsministerium vorbei.

Wir bitten Sie daher dringend: Sprechen Sie ein Machtwort, um die Bahn wieder auf das richtige Gleis zu bringen und schnellstmöglich dringend erforderliche Kapazitätserweiterungen zu realisieren.

Dr. Peter Dörsam (Sprecher), Joachim Partzsch (Sprecher)



Projektbeirat Alpha-E wendet sich an das Bundesministerium für Digitales und Verkehr zum Thema „Generalsanierung Strecke Hamburg – Hannover“. Foto: pixabay.de

12. Bürgermeister – Bouleturnier

27 Zweierteams traten auf der Boule-Anlage in Hohnstorf an

Hohnstorf. Mitte August fand wieder, schon zur Tradition geworden, das Bouleturnier um den Bürgermeisterpokal in Hohnstorf statt. Auch das ist bereits schon traditionell – die Platzgegebenheiten sind dort eben optimal. Es ist zwar jedes Jahr ein anderer Verein oder eine andere Gruppe der verantwortliche Ausrichter, aber die Hilfe untereinander klappt hervorragend.

Dieses Jahr waren der TSV Bienenbüttel und die Gruppe Eitzen die „Organisatoren“, d. h. sie haben sich um die Getränke, das leibliche Wohl, Kaffee und Kuchen und diverses mehr gekümmert. Beim Aufbau der Tische und Bänke, Abstreuen der Plätze und etliches mehr hatten wir tatkräftige Unterstützung der Hohnstorfer. An dieser Stelle nochmals ein besonderes DANKESCHÖN!

Es hatten sich 27 (!) Zweierteams angemeldet, die bei strahlendem Sonnenschein, warmem Wetter und guter Laune um den Pokal boulden. Es wurden fünf Runden gespielt, nach entsprechender Auslosung vom PC und Harald Winter.

Zwischendrin haben sich alle stärken können mit Steaks und Würsten, die von zwei Grillern (s. Foto) sehr gut gebraten wurden – und Salat. Auch die gespendeten Kuchen (vielen Dank!) und Kaffee schmeckten allen.

Über die einzelnen Spiele kann die Schreiberin leider wenig berichten, da sie selbst mitspielte. Aber vom Hörensagen waren etliche sehr interessante und spannende Partien dabei.

Nachdem alle Spiele absolviert waren, ging auch die Auswertung der Platzierungen schnell über die Bühne und die Ehrungen konnten vorgenommen werden. Bedauerlicherweise war der Bürgermeister nicht abkömmlich, aber die Vertretung aus dem Rathaus



Insgesamt 27 Zweierteams kämpfen um den begehrten Pokal.

übernahm gerne Frau Dr. Heike Schweer. Sie überreichte die Medaillen an die drei ersten Plätze: Platz 3 ging an Dirk Beecken und Bernd Leineweber, Platz 2 an Alina Rieth und Jürgen-Alfred Schulz und den ersten Platz erreichten Jochem Clemens und Stefan Saucke. Damit

die letzten nicht allzu traurig waren, bekamen sie zwei kleine Piccolo Sekt.



Dr. Heike Schweer mit den Siegern.

Die Aufräumarbeiten gingen auch bestens vonstatten und das Fazit des Tages: Es war eine schöne, ereignisreiche, gut organisierte Veranstaltung. Zum Schluss noch einmal einen riesengroßen DANK an alle Beteiligten! Wir sehen uns wieder im nächsten Jahr zum 13. BM-Pokalturnier.

Gisela Frischmuth



Die zwei „Damen“/ Damen vom Grill.



Plätze zwei, eins und drei.

Fotos: privat

Bürgerstiftung Bienenbüttel

Partner der Spendenaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“

Bienenbüttel. Der NDR unterstützt seit vielen Jahren mit seiner Spendenaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“ wohltätige Zwecke und das Ehrenamt, mit dem Ziel, Menschen im Norden zu helfen, die Unterstützung brauchen. Alle Programme des NDR berichten im Dezember über die Arbeit der jährlich wechselnden Partnerorganisation, die Situation von Betroffenen und rufen zum Spenden auf.

In diesem Jahr steht das Thema „Einsamkeit“ im Mittelpunkt der NDR Benefizaktion. Dafür hat der NDR die rund 80 norddeutschen Bürgerstiftungen als Partner ausgewählt. Grundlage der Entscheidung war der Gegenstand unzähliger Projekte der Bürgerstiftungen, die dazu beitragen, dass die Menschen weder einsam sind noch sich einsam fühlen, sondern stattdessen in die Gemeinschaft eingebunden sind.

Auch die Bürgerstiftung Bienenbüttel ist dabei und gehört damit zu den Partnern der Benefizaktion. Darüber freuen wir uns sehr! Die Bürgerstiftung hat in den letzten Jahren viele Projekte initiiert oder unterstützt, die gegen Einsamkeit wirken. Daher waren auch drei Projekte der Bürgerstiftung Bienenbüttel Teil des Bewerbungspakets aller Bürgerstiftungen, das Grundlage für die positive Entscheidung des NDR war. „Unsere Gesellschaft braucht Zusammenhalt. Daher wollen wir mit unseren Projekten und Förderungen auch die lebendige Gemeinschaft in der Gemeinde Bienenbüttel stärken“, sagt Stefan Schöniger, Mitglied des Vorstands der Bürgerstiftung.

Mitte September fand die Auftaktveranstaltung zwischen dem NDR und den Bürgerstiftungen statt. Danach gilt es, die gemeinsame Aktion des NDR und der Bürgerstiftungen zu planen und zu organisieren. Auftakt der Spendenaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“ ist am 2. Dezember, Höhepunkt ist der Spendentag am 13. Dezember.

Wenn Sie einen Vorschlag haben, welches Projekt in Bienenbüttel mit Bezug zu dem Thema „Einsamkeit“ noch gefördert oder welche Maßnahme finanziert werden soll, sprechen Sie gern die Mitglieder des Stiftungsvorstands an:

Heinz-Günter Waltje (0178 9393870); Stefan Schöniger (0172 6767702), Silke Nierste (0171 5802896) oder Holger Neuholz (0178 7033101) oder schreiben Sie eine E-Mail an: buergerstiftung-bienenbuettel@gmx.de.



H. Schoop

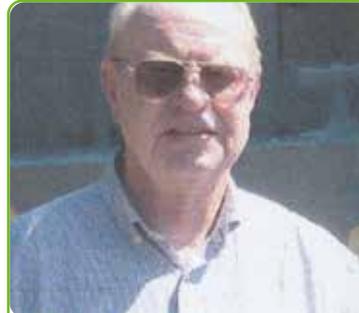
Bestattungen

Tel. 0 58 23 - 10 64
 Marktstraße 10
 29553 Bienenbüttel
www.schoop-bestattungen.de

- Soforthilfe im Trauerfall
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Ausführung von Erd-, Feuer- oder Seebestattungen
- Bestattungsvorsorge



Bürgerstiftung Bienenbüttel



„Die von der Bürgerstiftung Bienenbüttel unterstützten Aktivitäten entsprechen meiner Vorstellung.“

Ich möchte zum Allgemeinwohl aller Bienenbütteler Bürger beitragen. Wer spendet, bringt sich ein und setzt ein wichtiges Zeichen. Sie auch?“

Helmut Schlamkow

Wenn Sie sich für eine Patenschaft interessieren, finden Sie eine Erstinformationen unter www.bienenbuettel/buergerstiftung oder Sie wenden sich an Heinz-Günter Waltje (Tel. 0178 9393870) oder Stefan Schöniger (Tel. 0172 6767702).

Alles Gute unter einem Dach

Markthalle

Bienenbüttel

erleben. einkaufen. entspannen.



**** SAVE THE DATE ****

Sa 02.11. & So 03.11.
jeweils 11-18 Uhr
„Vorfreude auf den Advent“



Jeden Freitag ab 08.11., 17 Uhr
Glühwein After Work

Neuigkeiten in Sachen Gastronomie findet ihr auf der Website!

Bahnhofstraße 16 • 29553 Bienenbüttel
 Telefon 05823 / 36 99 992
www.markthalle-bienenbuettel.de



TSV Gemeindefschwimmfest

Auch 2024 der Höhepunkt zum Abschluss der Freibadsaison

Bienenbüttel. Freitagnachmittag gegen 17:00 Uhr im schönen Bienenbüttler Waldbad: Das Wetter hält sich an diesem vorletzten Augusttag etwas bedeckt – trotzdem tummeln sich neben den Athleten etliche Zuschauer auf dem Gelände und beobachten, wie das diesjährige Schwimmfest langsam Form annimmt. Drei Bahnen sind schon abgetrennt und die letzten Schwimmfest-Teilnehmer treffen nach und nach ein. Letzte Fragen werden geklärt, die Pokale im Aufenthaltsbereich unter dem Turm aufgestellt. Die Zeitnehmer bekommen ihre Stoppuhren und werden in die Tücken der Zeitmessung eingewiesen. Alle fiebern dem ersten Start entgegen. Doch zunächst gilt es, die letzten organisatorischen Hürden zu meistern, denn aus den Reihen der Badegäste müssen noch Staffel-Nachmeldungen aufgenommen werden. Selbstverständlich werden alle berücksichtigt und die Startlisten entsprechend aktualisiert. In der 240plus-Kategorie trauen sich immerhin drei Staffeln an den Start, die um Sieg und Platz unter den Senioren kämpfen wollen. Eine dieser Staffeln wurde von unseren diesjährigen Saison-Gästen aus Adendorf gebildet, die jeden Morgen zu den eifrigsten Frühschwimmern gehören.

Zahlreiche Zuschauer platzieren sich nun am Beckenrand, um das Geschehen im Wasser hautnah mitzerleben. Als erste Schwimmer stehen kurz nach 17 Uhr die Familienstaffeln am Start, bei denen für die zehn gemeldeten Mannschaften immerhin drei Durchläufe nötig sind. Der Starter erklärt, bei welchem Pfiff man ins Wasser springen darf. Die Schwimmmeister bewegen mit eindringlichen Appellen letzte Badegäste zum Verlassen der abgesperrten Bahnen.

Der Startpfiff ertönt und schon kämpfen sich die ersten Schwimmer durch die Fluten. Nun läuft alles wie am Schnürchen. Alle geben ihr Bestes, das Publikum feuert seine Favoriten zu Höchstleistungen an. Man spürt fast Olympiastimmung. Die Familienstaffeln sind voller Enthusiasmus dabei. Am Ende liegt hier die Familie Fachmann an der Spitze, dicht gefolgt von den Familien Möller (Platz 2) und Oppermann (Platz 3). Die Kategorie Kinder/Jugendliche ist in diesem Jahr mit fünf Staffeln in zwei Läufen vertreten. Das ‚Rettungsschwimmer-Team‘ kann diesen Kampf schließlich für sich entscheiden und verweist die ‚Leichtathleten – Die Piranhas‘ auf Platz zwei. Den dritten Platz erringen ‚Die Wassersteine‘. Die sieben Erwachsenen-Gruppenstaffeln sind als nächste an der Reihe. Am Ende kann die Leichtathletikabteilung mit ihren ‚Leichtathleten – Die Delphine‘ den ersten Platz für sich verbuchen, dicht gefolgt von den Staffeln ‚Mami-Fit 2‘ und ‚Swim-Master‘ auf Platz zwei und drei. Die Staffel ‚TSV-Vorstand‘ hat in diesem Jahr großzügig auf einen der Treppchen-Plätze verzichtet und nimmt als Andenken die Rote Laterne

ne für den Schlussplatz mit ins Vereinsheim. Im letzten Lauf gehen die 240plus-Athleten bedeutend entspannter ins Rennen. ‚Die Totenköpfe‘, ansonsten gar nicht als wetterföhlig bekannt, haben sich in diesem Jahr für ‚Schwimmen mit Sonnenschutz‘ in Form von auf dem Kopf getragenen kleinen Sonnenschirmen entschieden. Auf halber Strecke bekommen sie an der Verpflegungsstation als Stärkung wahlweise weiße Schaum-Mäuse oder auch verschiedenfarbige Schoko-Küsse gereicht, die sie genüsslich verzehren, bevor die letzte Teil-Etappe in Angriff genommen wird. Nach 11 Minuten findet sich der Schlusschwimmer im Ziel ein. Mit dem dritten Platz hinter den ‚Leichtathleten Ü240‘ sowie den aus Adendorf angereisten ‚Frühschwimmer-Ladies‘ haben sie ihr erklärtes Ziel, erneut die Rote Laterne zu erobern, erreicht.



240plus in Aktion.



Auch in anderen Kategorien wird gekämpft.

Die Siegerehrung mit der Verteilung von Urkunden und Pokalen, darunter natürlich auch wieder die ebenso begehrten Roten Laternen für die letzten Staffeln jeder Wertung sowie der Gutscheine für eine Portion Pommes Frites im Waldbad-Bistro, rundet nach einer weiteren halben Stunde die Veranstaltung ab. Sie hat allen Teilnehmern und natürlich auch den Zuschauern offensichtlich viel Spaß gemacht. Viele bekunden ihre Bereitschaft, beim nächsten TSV-Gemeindefschwimmfest wieder am Start zu sein.

Mit dabei waren in Zahlen: Insgesamt 79 Wasserratten, die sich auf zehn Familienstaffeln, fünf Jugend- und sieben Erwachsenen-Gruppenstaffeln sowie drei Seniorenstaffeln der Kategorie 240plus aufteilten. Die genaue Platzierungsliste mit Zeiten wird demnächst mit einigen Fotos von der Veranstaltung auf der TSV-Internetseite veröffentlicht.

Herzlichen Dank an alle: An das Waldbadteam für Organisation und Vorbereitung, an die Zuschauer, denen bis zu erneuten Freigabe des Badebetriebs wieder ein wenig Geduld abverlangt wurde, an die Helfer bei Zeitnahme sowie Auf- und Abbau, an das Team vom Waldbad-Bistro für die nette Bewirtung und – ach ja, an die wirklich unerwartet große Zahl der Teilnehmer, ohne die wir das ganze Spektakel gar nicht hätten durchführen können! An dieser Stelle möchte ich besonders die aus Adendorf angereisten ‚Frühschwimmer-Ladies‘ erwähnen, die nicht nur während der ganzen Saison fast täglich morgens um halb sieben zu ihren Frühschwimmer-Runden erschienen, sondern zusätzlich auch unser Schwimmfest mit ihrer Teilnahme bereicherten. Für das kommende Jahr hoffen wir wieder auf gutes Wetter, viele Teilnehmer und mindestens genau so viel Spaß wie 2024.

Werner Simon



240plus wartet auf den Startpfiff.



Endlich beginnt die Siegerehrung.



Die älteste Teilnehmerin bekommt einen Pokal überreicht.



Die Adendorfer Frühschwimmer-Ladies.



Die Teilnehmer des Schwimmfestes 2024.



Auch der TSV-Vorstand bekommt seine Ehrung.

Fotos: privat

MERKELEKTRIK

Sascha Merkel
Elektrotechnikermeister
Kiesweg 8 · 29553 Bienenbüttel / Rieste

**PV-Lösungen auch
für Gewerbekunden**

• **Elektroinstallation** • **Photovoltaik**
• **Batteriespeichersysteme** • **E-Mobilität**

Telefon 05823 / 95 44 9 44
Mobil 0151 / 463 12 485

merkelektrik.de
merkelsascha@gmx.de

Zahnarztpraxis

Sarachev

Ilmenastr. 5
29553 Bienenbüttel

Tel.: 05823-7222 E-Mail: info@zahnarztpraxis-sarachev.de
Fax: 05823-6441 Web: www.zahnarztpraxis-sarachev.de

*Zertifizierte
Implantologie*

Zertifizierte Implantologie · Parodontal-Therapie
Wurzelkanalbehandlungen · Lachgassedierung
CMD (Cranio-Mandibuläre-Dysfunktion)



**Lüneburger
Heide
Immobilien**

Stadtkoppel 41-43 · 21337 Lüneburg
04131 - 927 90 06 · kontakt@lhi.immo · www.lhi.immo



Moderne Immobilienvermittlung mit hohem Anspruch

Lüneburger Heide Immobilien GmbH setzt neben Integrität auf Innovation und Servicequalität

Witthöft *Bäder & Wärme*
Sanitär- und Heizungstechnik

Ebstorfer Str. 16 · 29553 Bienenbüttel · Tel.: 05823/6477
www.witthoef-shk.de

Sonja GESUNDHEITS
TRAINING
PHYSIOTHERAPIE *Johannßen*

Bahnhofstr. 11
29553 Bienenbüttel
Tel. 05823/9551-110

www.sonja-johannssen.de

TISCHLEREI & ZIMMEREI
Stephan
Johannßen Meisterbetrieb

Riester Straße 4a · 29553 Rieste · Tel. 05823-95 35 22

Einkaufen • Entspannen • Genießen

Obstscheune Tätendorf
Uelzener Chaussee 4
Tel. (0 58 06) 12 47
www.obstscheune-an-der-b4.de
Mo-So 9-18 Uhr geöffnet

ObstScheune
GEFÜLLT MIT SPEZIALITÄTEN

RALF DEHNING
Immobilien
Inhaberin: Miriam Ziesak

Inhaberin Miriam Ziesak · Tel.: 05823-9553015
Zentrale Bienenbüttel: Bahnhofstraße 29 · 29553 Bienenbüttel
www.ralf-dehning-immobilien.de

Die Immobilienbranche ist ein dynamisches und vielschichtiges Feld, das sowohl Käufer, Verkäufer aber auch Immobilienmakler vor zahlreiche Herausforderungen stellt. In diesem Marktumfeld sticht die Lüneburger Heide Immobilien GmbH hervor, ein Unternehmen, das sich durch Innovation, Zuverlässigkeit und exzellenten Kundenservice in kurzer Zeit einen Namen gemacht hat. Der moderne Firmensitz befindet sich in der Stadtkoppel 41-43 in Lüneburg.

Geschäftsführer Fabian Bergholz gründete 2020 die Lüneburger Heide Immobilien GmbH als Tochtergesellschaft der Bergholz-Immobilien-Gruppe. Zum Personalstamm zählen sieben Mitarbeiter in der Verwaltung und im Marketing. Mehrere freiberufliche Makler sind im Außendienst tätig.

Die Bereitstellung erstklassiger Dienstleistungen in der Immobilienbranche kombiniert mit einem hohen Maß an Transparenz und Integrität, ist dem Unternehmen besonders wichtig. So geht beispielsweise eine Immobilienbewertung weit über den Standard hinaus. Faktoren wie Entwicklungspotenzial, aber auch kaufmännische und rechtliche Überlegungen werden einbezogen.

Besonders stark ist die Lüneburger Heide Immobilien GmbH im Bereich Lüneburg – Uelzen – Heidekreis – Stade vertreten. Das Einzugsgebiet reicht aber noch weiter: über Celle, Rothenburg/Wümme, Herzogtum Lauenburg, Hamburg bis nach Stormarn.



Referenzobjekt Neubau



Referenzobjekt EFH



Referenzobjekt EFH

n und starkem Background.

Zur Kundengruppe gehören insbesondere private Eigentümer von Ein- oder Mehrfamilienhäusern. Hausverwaltungen, gewerblich genutzte Immobilien und sogar Neubauten gehören aber selbstverständlich auch zum Portfolio. Derzeit werden auch Mieter aus etwa 500 Wohneinheiten betreut.

Durch die Verknüpfung zur Muttergesellschaft Bergholz Immobilien kann das Tochterunternehmen trotz seiner relativ jungen Firmengeschichte auf ein langjähriges Know-how zurückgreifen und selbst schwierige Aufgaben souverän meistern. Hinzu kommt, dass auch das Marketing der Kundenprojekte im eigenen Hause erfolgt, sie also schnell und zielgerecht in den passenden Vertriebskanälen angeboten werden können. Zur optimalen Präsentation gehört aber nicht nur die richtige Vertriebsstrategie. Das Erstellen guter und aussagekräftiger Fotos kann in der heutigen, stark visuell orientierten Welt entscheidend sein. Gut, dass die Lüneburger Heide Immobilien GmbH hier auch auf eigene Fotografen zurückgreifen kann.

Selbstverständlich erhalten die Kunden das Rundum-sorglos-Paket. Die Lüneburger Heide Immobilien GmbH kümmert sich um eine marktgerechte Expertise, Präsentation/Vermarktung, Bürokratie, Verhandlungen und vieles mehr. Das Unternehmen bietet sogar eine Garantie für Verkäufer an: Sollte die Immobilie wider Erwarten nicht innerhalb von 3 Monaten verkauft sein, mindert sich die Courtage um 1 % des Verkaufspreises. Die genauen Bedingungen erfahren Sie in einem unverbindlichen Gespräch oder auf der Internetseite: www.lhi.immo

Die Lüneburger Heide Immobilien GmbH freut sich auf Ihre Anfragen!



Referenz Anlageobjekt

über 200 JAHRE
möbelReck
 KOCHEN UND LEBEN IN NEUER FORM

Krummer Arm 5 + 9
 29549 Bad Bevensen
 Tel. 05821/41031
 info@moebel-reck.de
www.moebel-reck.de

E
EDEKA

Harttgen
 Ladestraße 9
 29553 Bienenbüttel

Textilpflege
Ebel ...eine saubere Sache
 Tel.: 0170 5703933

Lüneburg • Bienenbüttel • Uelzen • Munster • Soltau

HAUS HOHENECK
 HOHNEN & PFLEGEN

HAUS HOHENECK
 Hohenbostel GmbH
 Dorfstraße 2 | 29553 Bienenbüttel
 Telefon 05823 / 9816-11
www.haushoheneck.de

THEIDING
 DACHDECKEREI GMBH & CO.

Fachkompetenz seit über 90 Jahren!
 Hauptstr. 32
 29575 Altenmedingen
 Tel. 05807-255
 info@theiding-dach.de
www.theiding-dach.de

► Werkstatt (alle Fabrikate) ► Abgasuntersuchung
 ► DEKRA-Abnahme ► SB-Tankstelle ► Achsvermessung
 ► Soft-Wash-Waschanlage ► Wohnmobile

Kurze Straße 3a, 29553 Bienenbüttel
 05823 / 83 06
 buero@ford-juenemann.de
www.ford-juenemann.de

Ford
JÜNEMANN



Wandergruppe

Im August stand die Heideblüte im Mittelpunkt der Aktivitäten

Bienenbüttel/Klein Bünstorf. Liebe Wanderfreunde!

In unserer Region gehört im Heideblüten-Monat August eine Heidewanderung ganz einfach dazu. In diesem Jahr nahmen sich die zehn Teilnehmer am letzten August-Sonntag die Klein Bünstorfer Heide in Bad Bevensen zum Ziel. Bei überwiegend sonnigem, aber nicht zu heißem Spätsommerwetter ließ es sich gut wandern. Wir begannen unseren etwa 4,5 Kilometer langen Rundkurs am Parkplatz des Bad Bevensener Friedhofs. Über die Ilmenau und vorbei an etlichen schön gelegenen Villen sowie dem ehemaligen Hamburger Krankenhaus erreichten wir die etwa 15 ha große Heidefläche am Rande der Kurstadt. Obwohl das Heidekraut nicht mehr ganzflächig in voller Blüte stand, vermittelten doch noch viele leuchtend violette Inseln einen guten Eindruck von spätsommerlicher Schönheit der ausgehenden Heideblüte. Das beigefügte Gruppenbild entstand an dem großen Hermann Löns-Gedenkstein. Nach erneuter Querung der Ilmenau führte unser Weg durch Klein Bünstorf zurück zum Ausgangspunkt.

Die nächste Wanderung soll noch einmal der Rad fahrenden Fraktion unserer Gruppe gewidmet sein. Wir treffen uns am Sonntag, 29. September 2024 zur gewohnten Uhrzeit um 13:00 Uhr auf dem EDEKA-Parkplatz mit Fahrrädern.

Wohin es gehen wird, stand bei Redaktionsschluss für diese Ausgabe noch nicht fest. Lasst Euch überraschen!

Selbstverständlich sind auch jederzeit neue Gesichter in unserer Runde gern gesehen! Einfach am Treffpunkt vorbeischaun und mitwandern (beim nächsten Mal: mitradeln ...) – alles völlig kostenlos und unverbindlich! Für weitere Fragen zum Wanderbetrieb stehe ich Euch wie gewohnt gern telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung:

Tel.: 05823/7722

Mobil: 0175/7368856

E-Mail: wandern@tsv-bienenbuettel.de

Ich wünsche Euch allen auch weiterhin eine gute Zeit mit viel Bewegung an der frischen Luft, wann immer dies möglich ist. Genießt den beginnenden Herbst, der mit seinen spätsommerlichen Momenten auch seine Reize hat!

In diesem Sinne alles Gute und viele Grüße bis zur Radtour am letzten Septembersonntag,

Werner Simon



Zehn Teilnehmer machen sich auf den Marsch durch die Heidelandschaft.



Zu dieser Jahreszeit besonders schön: die Klein Bünstorfer Heide.

Fotos: privat

LANDBÄCKEREI
OETZMANN
FAMILIENGEFÜHRT
SEIT 1888

Besuchen Sie uns mittwochs in der Bahnhofstraße oder Samstag auf dem Rathausplatz!

www.landbaeckerei-oetzmann.de

Zur Eiche
Tel. (05823) 75 60
Fax (05823) 95 34 71
Hufeisenstraße 2, 29553 Bienenbüttel

Gasthaus
Saal für Feiern bis zu 60 Personen

Pension
Gästezimmer mit Dusche/WC

Bäckerei
Haus eigene Backwaren

Bauen mit Holz

Jürgen Meyer
Zimmerei

Schlüsselfertiges Bauen
& Zimmererarbeiten aller Art

Planung • Bauantrag • Statik • Ausführung
058 23 - 71 81 www.meyer-rieste.de



Starker Auftritt beim Bibermann-Triathlon:

Platz 4 für Bienenbüttel

Bienenbüttel/Bleckede. Lothar Grimm, Jürgen Bäsler und Michael Suhm gehörten mit ihrer Bienenbütteler Staffel zu den „Top Four“ beim Bibermann-Triathlon in Bleckede, veranstaltet vom Triathlon-Team Lüneburg. Rund 130 Einzelstarter und 14 Staffeln nahmen am 1. September an dem renommierten Wettbewerb an der Elbe allein im Sprintwettbewerb teil. Bei den Teams waren 500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Rad und 5 Kilometer Laufen zu absolvieren.



Als erfolgreiche Triathlon-Staffel für Bienenbüttel: Michael Suhm (Laufen), Lothar Grimm (Schwimmen) und Jürgen Bäsler (Fahrrad).

Als Oldie-Team geliefert

Lothar Grimm landete mit der besten Zeit aller Staffelschwimmer (08:29 Min.) ganz vorn auf den 500 Metern Freistil in der Elbe. Jürgen Bäsler schaffte auf dem Rad einen glatten 30er-Schnitt und Michael Suhm blieb auf der 5-Kilometer-Laufstrecke knapp unter 25 Minuten. Die beiden landeten mit ihren Individualleistungen jeweils auf Platz 6.

Hervorzuheben ist, dass die Bienenbütteler als eine der Staffeln mit dem höchsten Altersdurchschnitt antraten. Ein echtes Oldie-Team also. Lothar Grimm: „Wir sind das locker angegangen, waren vielleicht auch deshalb alle drei am Limit und haben den meisten Jungspunden gezeigt, was da beim Triathlon noch alles geht.“

Großartige Stimmung am Deich

Jedes Jahr am ersten Sonntag im September verwandelt sich das lauschige Elbestädtchen Bleckede in eine norddeutsche Triathlon-Hochburg. Athletinnen und Athleten aus ganz Norddeutschland treffen sich hier. Auch ein Landesliga-Wettbewerb wird in Bleckede ausgetragen. Eine tolle Atmosphäre, super Catering mit großartiger Stimmung am Deich.



Start in der Elbe: Lothar Grimm absolvierte die 500-Meter-Kraul in 8:29 Minuten.



Bibermann in Bleckede: Tolle Atmosphäre am Deich.

12. Sparkassen-Bibermann-Triathlon am 01.09.2024
Ergebnisse Bibermann-Triathlon-Staffel

Platz	Stafel	Schwimmen	Tri	Radsport	Laufen	Läufer	Zeit
1.	234 3te Welfen Haue	Balchun, Ina	0:33 (3.)	Balchun, Ina	0:39 (2.)	Wiese, Bernd	1:10:23
2.	222 Die Harzer	Friedemann, Leonie	0:40 (10.)	Schling, Ina	0:31 (1.)	Carstensen, Annette	1:13:00
3.	214 Gesamttriatlon	Hausch, Lena	0:28 (1.)	Stank, Sil	0:41 (3.)	Hilg, Simon / Von Gerner, Jens	1:13:09
4.	214 Team Oldie	Grimm, Lothar	0:44 (11.)	Bäcker, Jürgen	0:46 (4.)	Suhm, Michael	1:14:34
5.	219 Team Schell (Zwei)	Lange, Julia	0:28 (1.)	Tiedemann, Heiko	0:40 (3.)	Reichert, Ingrid	1:17:34
6.	212 Die Seehäuler	Rahms, Ludwig	0:42 (11.)	Geck, Ingrid	0:49 (12.)	Schäfer, Alina	1:18:20
7.	222 HC Grönhof Triathleten von 1928 e.V.	Hannich, ...	0:43 (11.)	Jungblut, Heiko	0:50 (13.)	Wagner, Vanessa	1:23:16
8.	217 Tante Gertraud	Hansen, Nadine	0:40 (11.)	Wiese, Ingrid	0:49 (4.)	Hansen, Mirko	1:23:34
9.	213 Lini & Partner	Berg, Christiane	0:50 (13.)	Hartmann, Julia	0:48 (12.)	Brackebusch, Fabian	1:23:34
10.	218 Sa	Köhne, Michael	0:36 (6.)	Albrecht, Jens	0:47 (11.)	Steinberg, Lars	1:24:00

Triathlon in Zahlen: Zeiten und Platzierungen des Staffelwettbewerbs. Fotos: privat

Die Strecken führen beim Bibermann teils durch traumhafte Naturbereiche: Die Schwimmstrecke zeichnet sich durch den Charme eines alten Flussarms und die Atmosphäre des kleinen Bleckeder Hafens aus. Auf der Radstrecke fahren die Sportler raus in die Elbmarsch. Und beim Laufen geht es durch den schönen Ort, durch den Innenhof des Bleckeder Elbschlusses und an den Bibern im Bibergehege vorbei.



www.GartenSommer.de
Endlich mal ein Sommer, auf den Verlass ist.

**Gartengestaltung und -pflege,
Pflaster(reparatur)arbeiten,
Natursteinmauern, Rollrasen,
Grabpflege und -gestaltung, uvm.**

M. Sommer · 29553 Bienenbüttel
Tel. 05823 6142 oder 0171 7870040
E-Mail: der@gartensommer.de

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



- ✓ Versicherungen
- ✓ Vorsorge
- ✓ Immobilienfinanzierung
- ✓ Privatkredite

Jonas Schalwig
Fachwirt für Versicherungen und Finanzen (IHK)

**Hauptstr. 4
29574 Ebstorf**

**Unabhängig,
persönlich, nah!**

0151 / 617 22 982 www.meine-finanzkanzlei.de



Bewegung für Mami und Mini

Zwei entsprechende Angebote im TSV-Vereinsheim

Bienenbüttel. Im Vereinsheim des TSV Bienenbüttel finden junge Mütter Angebote, um entweder mit Kind oder auch ohne Kind wieder in Bewegung zu kommen.

Turnmäuse

Wie fühlt sich es an, auf einem Trampolin zu hüpfen oder sich in einem Mini-Karussell zu drehen? Und wie viel Spaß macht es, Bälle durch die Gegend zu schieben, die teilweise größer sind als man selbst?

Bei den Turnmäusen können sich unsere Kleinsten mit Begleitung der Eltern austoben, spielen und sportliche Erfahrungen sammeln. Mit einem immer wieder neuen Parcours und unterschiedlichsten Sportgeräten lernen die Kleinen die Welt der Bewegung mit allen Sinnen kennen.

Dieses Sportangebot richtet sich an Kleinkinder ab Krabbelalter bis 2 Jahre. Nicht nur die Kinder können hier erste soziale Kontakte mit Gleichaltrigen knüpfen, auch die Eltern können sich über Themen austauschen und sich vernetzen.

Warum kommen unsere Teilnehmer gern?

„Meine Tochter ist ein richtiges Energiebündel und braucht dringend einen Ausgleich. Da kam mir das Kinderturnen sehr gelegen. Kleine nette Gesellschaft unter Mamis. Meine Tochter liebt es abgötisch und könnte den ganzen Tag dort turnen. Sie strahlt dauerhaft vor Freude!“

Die Turnmäuse treffen sich oben im TSV-Vereinsheim: dienstags 15:30 – 16:30 Uhr (Johanna, 01511 2762740) und/oder mittwochs 9:0 – 10:00 Uhr (Annika, 01511 2940668)

Mami Fit

Wir wollen Spaß haben und wieder in Bewegung kommen. Lasst uns gemeinsam fit für den Alltag werden, Nackenverspannungen lockern, Rückenschmerzen vorbeugen und Beckenbodenfreundlich trainieren. Babys und Kleinkinder dürfen dabei sein und können währenddessen beobachten, spielen, herumkrabbeln oder „mitmachen“. Wer sein Kind in Betreuung hat, darf selbstverständlich auch ohne Anhang dabei sein.

Warum kommen unsere Teilnehmer gern?

„Weil man die Bedürfnisse der Kinder nach Spiel & Spaß gut und einfach mit den eigenen Bedürfnissen nach Bewegung und effektivem Training in einer harmonischen und freundschaftlichen Umgebung kombinieren kann.“

Die Mami Fit Gruppe trifft sich oben im TSV-Vereinsheim: dienstags 08:30 – 09:15 Uhr (Annika, 01511 2940668) und/oder freitags 08:30 – 09:15 Uhr (Janine, 0177 3073778)

Die Übungsleiter Annika, Janine, Johanna

Varendorf feiert 25 Jahre Varendorfer Köpfe

Varendorf. Das jährlich stattfindende Varendorfer Dorffest, das stets mit viel Engagement vom Varendorfer Dorfverein vorbereitet wird, ist grundsätzlich ein schönes Fest. In diesem Jahr allerdings war es etwas ganz Besonderes. Grund dafür waren die vor 25 Jahren von dem Künstler „Hollu“, der damals noch in dem Ortsteil lebte, gestalteten Varendorfer Köpfe, die nun an die dargestellten Personen oder deren Familien vergeben wurden. Viele ehemalige Varendorfer nahmen die Ausstellung der Portraits zum Anlass, der Einladung zu folgen und um bei dem Ereignis dabei zu sein.

Hollu selbst war mit seiner Frau Ilona aus seiner jetzigen Wahl-Heimat Österreich angereist. Er erinnert sich natürlich gut an die Schaffung der insgesamt 55 Kunstwerke, bei denen er innerhalb eines halben Jahres seine Nachbarn und viele weitere Varendorfer Dorfbewohner in unterschiedlichsten Techniken dauerhaft in Szene setzte.

So gibt es Kunstwerke verschiedenster Macharten. Überwiegend großformatige, verschieden bemalte Metallarbeiten, aber auch Kunstwerke mit 3-D-Effekt und Skulpturen. Die Betrachter erkannten die Modelle häufig wieder – die 25 Jahre scheinen an vielen spurlos vorüber gezogen zu sein. Jetzt haben die Werke ihr endgültiges zu Hause gefunden. Entweder bei den dargestellten Varendorfern oder bei deren Familien.

Foto auf Wunsch entfernt



Eindrucksvoll vielfältig: Portraits der Varendorfer Bürger.

Fotos: privat

Die Waldbienen laden zum Fest

Waldkindergarten Bienenbüttel e. V. feiert jährliches Waldfest

Bienenbüttel. Am Samstag, 7. September, hieß der Waldkindergarten Bienenbüttel große und kleine Besucher zum Waldfest willkommen. Der Bauwagenplatz im Grünhagener Wald bot den Besuchern eine Fülle zum Staunen, Entdecken und Verweilen.

Der Waldkindergarten Bienenbüttel e.v. ist sonst eher kaum zu entdecken. Versteckt am Waldrand in Grünhagen liegt der Platz, an dem die 15 Waldbienen-Kinder täglich die Natur entdecken. Für ihre Gäste hatten sich Erzieher, Eltern und Kinder tolle Aktionen ausgedacht. Absolutes Highlight war die Riesenbaumschaukel, bei der man aus Höhe der Baumkrone losschaukeln konnte. Sich beim Bogenschießen auszuprobieren nutzen nicht nur die kleinen Besucher, auch einige Eltern trauten sich, Pfeil und Bogen in die Hand zu nehmen. Während die Eltern bei Kaffee und Kuchen klönten, konnten die Kinder kreativ werden und sich ihre eigene Tasche bedrucken, Bienenwachskerzen rollen oder Riesenseifenblasen herstellen. Auch das Kinderschminken war ein beliebter Anlaufpunkt – die Wartezeit wurde oft mit dem Erkunden des Bauwagens verkürzt.

Wem es zu heiß war, flüchtete ins Waldlabyrinth, in dem kleine Knobel- und Denkaufgaben, wie ein selbst gemachtes Baumpuzzle, auf die Kinder warteten.

Ein Gast beeindruckte ganz besonders: Eine Waldelfe mit moosigen Füßen und Federn in der Krone verschenkte Waldschätze an die kleinen Besucher.

Wie immer lud das Waldfest auch zum Informieren ein. Interessierte hatten die Möglichkeit, sich mit Erzieherinnen, Eltern und Vorstän-

den über das Konzept der Waldbienen und die dazugehörige Elterninitiative auszutauschen. Wer ganz konkret einen Kindergartenplatz ab August 2025 sucht, kann sich für den Schnuppertag am 22.10.24 unter Vorstand@waldbienen.de anmelden. An diesem Vormittag kann man die Waldbienen im Alltag kennenlernen.

Die nächste Veranstaltung des Waldkindergartens lässt nicht lange auf sich warten: am 28.09.24 findet der jährliche Herbstflohmarkt „Rund ums Kind“ statt. Wie gewohnt im Mühlenbachzentrum des Rathauses Bienenbüttel. Anmeldungen werden unter flohmarkt@waldbienen.de entgegengenommen.



Das Waldfest bietet viel Spiel und Spass für jung und alt.

Fotos: privat




Flohmarkt

"Rund ums Kind"



28.09.

14:00-17:00 Uhr



im Mühlenbachzentrum
Bienenbüttel, Marktplatz 1



Pro Stand 1 Kuchen



Anmeldungen und Platznummernvergabe ab 31.08.
unter flohmarkt@waldbienen.de möglich

Veranstalter: Waldkindergarten Bienenbüttel e.V.

HÖRerlebnis ZENTRUM

Bienenbüttel

Inh. Julia Ruschmeyer
Hörakustik Meisterin
Ines Isermann
Hörberaterin

Hörsystemanpassung
Individueller Gehörschutz
Zubehör für TV
Telefon (05823) 465942?
Mobil 0173 6009065 

info@hoererlebniszentrum.de
www.hoererlebniszentrum.de
Bahnhofstraße 21, 29553 Bienenbüttel

Öffnungszeiten **Dienstag-Freitag** 08:00 – 12:30 und 14:00 bis 18:00 Uhr

Katerfrühstück der Jägerkompanie



Bienenbüttel. Wie es jedes Jahr gute Tradition ist, findet am Tag nach der Proklamation der neuen Gildemajestät das Katerfrühstück der Jägerkompanie statt. In diesem Jahr haben Elena und Jörg Richter auf Ihr schönes Grundstück an der Ilmenau eingeladen. Bei herrlichem Wetter kamen mehr als 40 Jäger, um sich bei frisch Gezapftem sowie Matjes und Sauerfleisch für den kommenden Schützenfesttag zu stärken. Musikalisch untermalt durch die Ilmenaubanditos, die nun leider ohne den kürzlich verstorbenen Charlie Schlegel antraten. Charlie und die Ilmenaubanditos haben die Jäger bei unzähligen Veranstaltungen begleitet. Die Jäger

gedenken Charlie und werden die vielen fröhlichen Stunden mit ihm vermissen. Der Kompaniechef Egbert Kerstholt begrüßte die neue Gildemajestät Bjarne Clasen der Holzwurm mit seiner Miriam sowie den beiden Adjutanten. Auch konnten die Jäger Ehren-gildeherr Werner Lühr jetzt auch persönlich nachträglich zu seinem 90. Geburtstag gratulieren. Dieser ließ es sich nicht nehmen, seiner Jägerkompanie ein Fass Bier zu spenden.

Wie jedes Jahr wird während des Katerfrühstücks auch der neue Kompaniekönig bekannt gegeben. Diese Ehre ging an unseren Gastgeber Jörg Richter, errungen mit einem hervorragenden 18er-Teiler. Das Hauptquartier der Jäger im Garten von Familie Richter wurde im Laufe des Schützenfestes sehr gut angenommen. Selbst als am Sonntagabend die Festwirte längst ihre Zelte abgebrochen hatten, sammelten sich dort nicht nur die Jäger, sondern auch Majestät und alle, die noch konnten, und feierten bis tief in die Nacht. Vielen Dank an die Gastgeber, das Auf- und Abbaukommando und natürlich für die hervorragende Beteiligung.



Schützengilde seit 1693 e.V.

Bienenbüttel und Umgegend

Kellerkönig August ist Sandra Fassnauer

Bienenbüttel/Ebstorf. Am letzten Donnerstag im August war es wieder soweit, die Schützenkompanie, der Schützengilde Bienenbüttel, machte sich auf den Weg zu Ihren Joppen Freunden nach Ebstorf, um Ihren Kellerkönig des Monats auszuschießen.



Sandra Fassnauer sichert sich den Pokal. Foto: privat

Nach einem spannenden Wettkampf stand fest, der Titel geht nach Bienenbüttel. Mit 48 Punkten sicherte sich die Kompanieschießmeisterin Sandra Fassnauer den Titel „Kellerkönig August“ und verwies Carsten Voß mit 36 Punkten, Anke Horenkohl und Uwe Seehafer mit je 24 Punkten auf die Plätze zwei und drei.



Ausgelassene Stimmung und musikalische Einlagen durch die durch die „Ilmenaubanditos“ sorgen für eine gelungene Veranstaltung. Fotos: privat

L(i)ebenswertes Bienenbüttel

Gedanken eines Pastors im Ruhestand über Bienenbüttel

Bienenbüttel. Pastor i.R. Kurt Jürgen Schmidt, viele kennen ihn vielleicht aus dem Kirchenchor oder der Plattdeutschgruppe, ist alteingesessener Bienenbüttler und hat sich einmal Gedanken über Bienenbüttel gemacht.

„O wie schade, richtig traurig.“ habe ich in den letzten Tagen oft gehört. Gemeint war die Schließung des „Dorfgespräch“, dem einzigen und letzten Restaurant im Ort, in dem man fein essen konnte. In gemütlicher Atmosphäre. Zusammen mit Familie oder Freunden. Jetzt aber aus und vorbei. Wie auch mit einigen anderen schönen Läden im Ort. Ist es in Bienenbüttel nicht möglich, im Zentrum des Ortes eine attraktive und funktionierende Infrastruktur zu schaffen? Nach so vielen vergeblichen Versuchen hoffnungslos? Ich will das nicht glauben!

Vor achtzig Jahren bin ich hier geboren. In meiner frühen Kindheit hatte der Fuhrhalter Gustav Benecke am Bleecken auch etwas Landwirtschaft und ein paar Kühe. Meine Großmutter hat sich von dort warmen Kuhdung geholt gegen ihren Rheumatismus und fest daran geglaubt, dass der ihr gegen die Schmerzen hilft. Es gab im Dorf noch mehrere Bauern. Darunter auch der Eigentümer der Wassermühle Wilhelm Wagner. Die Bauern aus den umliegenden Dörfern brachten ihr Getreide zum Mahlen dorthin. Sie gehörten damals zum Bild des Dorfes dazu.

Natürlich zählten auch die Handwerker dazu. Zum Beispiel Tischler Schoop, Stellmacher Wöhling, Schuhmacher Otto. Es gab zwei Schmiede. Ich erinnere mich, dass in einer der beiden Schmiede noch Pferde beschlagen wurden. Für uns Kinder ein eindrückliches Geschehen. Besonders der Geruch, wenn das glühende Eisen auf den Pferdehuf genagelt wurde. Auch der Landmaschinenhandel mit Reparaturwerkstatt meines Großvaters Karl Eggers gehörte dazu. Zu den Handwerkern zählte auch Klempner Lange. Es gab zwei Ärzte: Dr. Drichel und Dr. Koch. Und zwei Zahnärzte: Dr. König zuständig für die Kronen und Dentist Schmidt berühmt dafür, dass er gut Zähne ziehen konnte.

Zu den Geschäften zählte unter anderem das Juweliergeschäft Schütze, das Textilgeschäft Hinrichs und das Farbengeschäft „Tapeuten Schulz“. Die Molkerei war damals ein unverzichtbarer Betrieb. In demselben Gebäude gab es das Milchgeschäft von „Milch Meyer“. Im Ort gab es sieben Gaststätten. Zwei davon mit großem Saal für Feiern: Moritz und Kruskop. Die anderen Gaststätten waren eigentlich nur Kneipen. Man zog sich nicht zurück in sein eigenes Haus oder in seine Wohnung. Die Kneipen waren gut besucht. Alkoholprobleme inklusive. Es gab zwei Bäckereien im Dorf, die auch Lebensmittelgeschäfte waren, Bäcker Müller und Bäcker Meyer („Großmeyer“). Daneben gab es weitere kleine Lebensmittelgeschäfte: Germeck, Rademacher und „Kirchenmeyer“ (oder auch „Kleinmeyer“ genannt) kurz vor der Ilmenaubrücke. Ein Freibad gab es noch nicht. Wir lernten in der Ilmenau schwimmen.

Ein paar Schritte entfernt vom Haus meiner Großeltern war bei dem Lageristen Albert Feuerhame I hatte das Pferd von Milch Meyer seinen Stall. Tagsüber zog es den Milchwagen durchs Dorf und Milch Meyer läutete die Glocke, wenn der Milchwagen kam. Nach Feierabend durften wir Kinder manchmal das letzte Stück bis zum Stall auf dem Pferderücken sitzen. Die großen Kastanienbäume an der Schule standen damals schon gleich neben der Schule am Mühlenbach. Wir Kinder sammelten im Herbst die Kastanien und verkauften sie für die Schweinemast. Eine kleine Aufbesserung unseres Ta-

schengeldes. Im Frühling und Herbst der Jahrmarkt, wo heute der Platz vor dem Rathaus ist. Kettenkarussell. Schießbude, Bratwurststand, Zuckerwatte und Zuckerstange und große Lebkuchenherzen mit der Aufschrift: „Mein Schatz“ oder „Nur Du“ für die Frischverliebten oder für die mit dem schlechten Gewissen. Kinderchor und -theater gab es schon in der Kindheit meiner Mutter. Einmal im Jahr war der große Auftritt. Meine Mutter erzählte gerne von dem dort gespielten, sehr kurzen Theaterstück „Wilhelm Tell“. Ursprünglich von Friedrich Schiller, ein Stück gegen Unterdrückung und Willkür. Jetzt in Kurzfassung und auf Plattdeutsch im Saal von Kruskop: Zwei Männer auf der Bühne. Wirft der eine dem anderen einen Geldbeutel aus dem letzten Bankraub zu mit den Worten: „Willem, tell!“ (Für Hochdeutsche: „Wilhelm, zähl mal!“). Applaus und Abtritt. Es gab die Sparkasse und die Volksbank. Und natürlich die Volksschule. Gut besucht waren immer der Feuerwehrball, der Schützenumzug und viele Hochzeitsfeiern im Gasthaus Moritz, direkt neben der Kirche.

Auch die Gottesdienste waren gut besucht. Die Bauern kamen aus den umliegenden Dörfern direkt nach dem Kühemelken in die Kirche. Besonders im Winter, wenn die Kirche mit den gusseisernen Kohleöfen schön geheizt und die Predigt sich hinzog, fielen einem leicht die Augen zu. War nicht schlimm. Nur lautes Schnarchen wurde unterbunden. Dann kam einer der Kirchenvorsteher und hielt dem Schläfer den Klingelbeutel unter die Nase und klingelte. Das half. Vor der Schlachtereier Graefke luden die Bauern die Kühe ab, die an Ort und Stelle geschlachtet wurden. Ein täglicher Anblick für uns Kinder. Wenn ich aus dem Fenster guckte sah ich, wie sich die Spatzen auf der Straße vorm Haus um die Pferdeäpfel stritten. Bei starkem Regen war die Straße ein kaum noch zu befahrener Matschweg. Es gab nur wenige Autos im Dorf. Opel P 4 oder später Opel Kapitän (im Volksmund: „Opel fährt jeder Popel“) oder DKW (im Volksmund: „Deutscher Kinderwagen“ oder: „DKW – Schrecken der Chaussee“).

Wenn ich aus dem Fenster sah, fiel mein Blick auf die Samenhandlung Praesent. Dort kauften wir das Hühnerfutter – in kleiner Verpackung für fünf Mark. Und auf die Kohlenhandlung Wiermann. Dort im Garten war am Ende des Krieges die einzige Bombe in Bienenbüttel gefallen. Wahrscheinlich ein Fehlwurf oder der alliierte Flieger würde nach der Rückkehr aus dem zerstörten Hamburg noch seine letzte Bombe loswerden.

Nach Kriegsende gehörte Bienenbüttel zur Britischen Besatzungszone. Das Haus meiner Großeltern musste für die englischen Soldaten geräumt werden und wir lebten einige Monate in der Scheune – buchstäblich auf Heu und Stroh. Nicht die schlechteste Tradition. Für uns Kinder ein großer Spaß. Von den englischen Soldaten bekamen wir oft Schokolade geschenkt. Unser Eindruck war, dass die Soldaten nichts anderes zum Essen hatten. Und zum Zähneputzen nahmen sie dann Kaugummi – stellten wir uns vor. Das wäre für uns auch das Richtige gewesen.

Im November dann Laternenumzug und Thomssingen von Haus zu Haus. Die Winter waren in meiner Erinnerung damals kälter, und der Mühlenteich dann zugefroren. Für uns Jungs Eishockeyzeit. Der Bahnhof war noch ein richtiger Bahnhof. Mit Fahrkartenschalter und Knipsen der Fahrkarte vor Antritt der Fahrt beim Betreten des Bahnsteigs. Neben der Bahnhofshalle die Halle für die Güterabfertigung. Der Großteil der Transporte fand noch auf der Schiene statt. Und es gab noch eine richtige Schranke, bedient von einem Schrankenwärter. Up Plattdütsch: Paalboomupundahldreier. Die Bahnstrecke von

Hannover nach Hamburg führte durch den Ort und auch die Bundesstraße B 4.

Ich erinnere mich an das große Ereignis, als das griechische Königspaar mit seiner Autoeskorte durch den Ort fuhr und vor der Schranke halten musste. Viele Bewohner und Bewohnerinnen waren auf den Beinen, hatten Spalier gebildet. Vor der Schranke dann war das Königspaar sozusagen zum Greifen nah. Der König war verheiratet mit Prinzessin Friederike von Hannover, einer Enkelin von Kaiser Wilhelm II. Sie war sozusagen eine von uns.

Vor dem Krieg hatte Bienenbüttel etwa 700 Einwohner – nur der Ort Bienenbüttel, ohne die umliegenden Dörfer. Nach Kriegsende waren 12 Millionen Deutsche von Flucht und Vertreibung betroffen. Sie mussten untergebracht werden. Als die Flüchtlinge aus Schlesien und Ostpreußen auch nach Bienenbüttel und in die umliegenden Dörfer kamen, war die Einwohnerzahl plötzlich auf das Doppelte gewachsen. Es gab gesetzlich geregelte Wohnraumzuweisungen. Die Wohnungsämter entschieden, ob ein Haus oder eine große Wohnung unterbelegt waren. Freier Wohnraum musste unverzüglich gemeldet werden, es gab ein Verbot der Zweckentfremdung einer Wohnung und ein Verbot des Abrisses von Wohnungen.

Ich vermute, dass in meiner Kindheit die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler die Volksschule bis zum Abschluss der achten Klasse besuchten. Einige andere fuhren zur weiterführenden Mittelschule nach Bevensen (damals noch nicht Bad) oder zum Gymnasium nach Uelzen oder Lüneburg. Ich erinnere mich an meine erste Klasse in der Volksschule, die jetzt Grundschule ist. Es gab in einer Pause Schulspeisung. Viele brachten einen Blechnapf von zu Hause mit, der dann mit einem Schlag aus der Schöpfkelle gefüllt wurde. Im Klassentraum waren wir mehr als fünfzig Schüler und Schülerinnen. Über ein Drittel davon Flüchtlingskinder. Es kam regelmäßig vor, dass eine Schülerin oder ein Schüler plötzlich ohnmächtig wurden. Einfach auf seiner Bank zusammensackte. Der Lehrer trug dann den Ohnmächtigen auf dem Arm kurz nach draußen an die frische Luft. Kam bald wieder zurück und setzte den Unterricht vor. Ebenso regelmäßig gab es Schläge. Den Jungen wurde mit dem Rohrstock „der Hintern versohlt“ und die Mädchen bekamen damit „etwas auf die Finger“.

Allmählich ging es dann aufwärts. Wirtschaftlich. Die Kriegstraumata blieben. Jede und jeder musste die Kriegsfolgen für sich bewältigen und ebenso das ganze Land. Kindheitserinnerungen aus lang zurückliegender Zeit. Gab es damals ein stärkeres Zusammengehörigkeitsgefühl in Bienenbüttel? Einen Zusammenhalt? Ein Wir-Gefühl? Oder war Bienenbüttel in seiner Geschichte im Grunde genommen immer schon ein „Durchgangsort“ gewesen? Im Mittelalter die Furt über die Ilmenau ins Wendische. Später die Postkutschen. Die Zollstationen. Die Vogtei. Kirche und Schule. Vor allem aber Geschäfte und Landhandel. Weniger bedeutend, aber ähnlich wie es Bevensen war für die Bewohner und Bewohnerinnen aus den umliegenden Dörfern, in denen man zu Hause war. In den Ort ging oder fuhr man nur, um „etwas zu erledigen“, einzukaufen, zur Schule oder zur Kirche zu gehen. Vor allem die Bauern und Geschäftsleute prägten und bestimmten das Leben im Ort. Sie vor allem trugen die Verantwortung für die Gemeinde. Das änderte sich spätestens in den 1970er Jahren, als die ersten Einkaufszentren am Rande der Städte und Ortschaften entstanden.

Wie ist es heute? Ich bin kein Soziologe oder Historiker und auch kein Politiker. Ich kann deshalb nur meinen persönlichen Eindruck wiedergeben. Als ich nach vielen Jahren „in der Fremde“ vor ein paar Jahren zurückgekommen bin, habe ich mich manchmal wie ein Zugereister gefühlt – und war es ja auch. Es schien mir so, dass

bei meinen Besuchen auf dem Friedhof mir mehr Namen bekannt waren als bei meinen aktuellen Begegnungen im Ort. Ich habe die für mich neuen Neubaugebiete staunend zur Kenntnis genommen. Zum Beispiel in Hohenbostel und in Neu-Steddorf. In meiner Kindheit war die Hohnstorfer Straße ein Neubaugebiet. Oder der Küsterberg und der Paschberg. Viele Flüchtlinge hatten sich hier im Laufe der Zeit ihre Eigenheime gebaut. In den heute „neuen Neubaugebiete“ haben Menschen ihre Eigenheime gebaut, die von Wohlstand zeugen. Also eine sehr erfreuliche Entwicklung für den Ort, der auf die Grundsteuer und andere Einnahmen angewiesen ist. Aber hat sich das Gemeinwesen ebenso erfreulich entwickelt? Wurde der Zusammenhalt und das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt?

In vielen Gesprächen habe ich den Eindruck gewonnen, dass die neuen Neubaugebiete eher den Charakter von „Schlafstädten“ haben. Den Rückzug oder das Selbstgenügen im Privaten. Dem schönen Eigenheim. Die Familie, die Gruppe von Freunden, die oft nicht mehr in der Nähe wohnen. Wer hier wohnt, ist nach Lüneburg oder Hamburg orientiert. Dort befindet sich der Arbeitsplatz (wenn es nicht ohnehin das Homeoffice ist), dort geht man einkaufen (wenn die Bestellungen nicht ohnehin übers Internet laufen). Wer hier wohnt, ist nicht angewiesen auf eine funktionierende Infrastruktur im Ortszentrum von Bienenbüttel. Weder in wirtschaftlicher noch in kultureller Hinsicht kann Bienenbüttel mit den Möglichkeiten, die Lüneburg oder Hamburg oder das größere Umfeld bieten. Die gewachsene und als selbstverständlich genutzte Mobilität schafft einen weiten Raum und nahezu unbegrenzte Möglichkeiten. Was bedeutet da schon die Insolvenz eines Geschäftes oder eines Restaurants im Ortszentrum von Bienenbüttel?

Vielleicht aus nostalgischen Gründen, vielleicht aufgrund einer Portion Wehmut beim Rückblick auf die Kindheit, vielleicht weil beim zunehmendem Alter Vergangenes gerne idealisiert wird, vielleicht aber auch aus dem Wunsch heraus, das der Ort der Kindheit lebens- und liebenswert bleiben möge – also womöglich aus all diesen Gründen habe ich die Hoffnung behalten, dass Menschen gerne hier leben und bleiben mögen. Nachbarschaft schätzen und einheimische kulturelle Angebote nutzen und genießen wollen. Und gerne bereit sind, etwas beizutragen, dass sich Gemeinwesen und Gemeinwohl entfalten können – um zwei altmodische Begriffe aufzunehmen.

Ich bin davon überzeugt, dass man die Verantwortung dafür nicht nur dem Gemeinderat oder den politischen Parteien überlassen sollte. Auch nicht den Geschäftsinhabern und -inhaberinnen mit ihren berechtigten wirtschaftlichen Interessen. Und auch nicht den Vereinen vor Ort, die für einen lebendigen Zusammenhalt auch heute noch Großes leisten, sollte man die Verantwortung überlassen (oder zuschieben). Ich denke an den Schützenverein, die Freiwillige Feuerwehr und den Turn- und Sportverein (TSV Bienenbüttel) mit seinen mehr als eintausend Mitgliedern. Und auch nicht von Institutionen wie Schule und Kirche sollte man an dieser Stelle zu viel erwarten. Ich denke vielmehr, dass es eine Initiative aller braucht.

Es braucht so etwas wie eine Bürger- und Bürgerinneninitiative – zum Beispiel mit dem Motto „L(i)ebenswertes Bienenbüttel“. Vielleicht sind es die bestehenden Vereine wie zum Beispiel der Kulturverein Bienenbüttel oder die Wirtschafts- und Tourismusgemeinschaft (WTG) Bienenbüttel von denen eine solche Bürgerinitiative angeregt werden könnte?

Pastor i. R. Kurt Jürgen Schmidt
Bienenbüttel, im August 2024

DRK-Kindertagesstätte Bienenbüttel

Begrüßung zum neuen Kindergartenjahr

Bienenbüttel. Die Ferien sind zu Ende in der DRK-Kindertagesstätte Bienenbüttel und der Außenstelle Grünhagen ist wieder Leben eingekehrt. Bevor es aber soweit war, haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr liebevoll alles für das neue Kindergartenjahr hergerichtet. So konnten die Kinder endlich alle Spielbereiche wieder neu entdecken. Voller Neugier und Freude stürmten sie in die Gruppenräume, den Bewegungsraum und den Außenspielplatz, um alte Lieblingsplätze und neue Möglichkeiten zu erkunden.



Mit großer Spielfreude werden die Spielgeräte auf dem Außengelände in Beschlag genommen.
Foto: privat

Das Team der DRK Kindertagesstätte Bienenbüttel und Grünhagen heißt alle neuen Kinder und Eltern herzlich willkommen, ein willkommen zurück geht an die „alten“ Kinder und Eltern. „Einen besonderen Dank möchten wir an dieser Stelle allen aussprechen, die tatkräftig bei den Vorbereitungen geholfen haben“, sagt die Leiterin der Einrichtung, Antje Gebers. Ihr Engagement und Unterstützung habe es möglich gemacht, dass man die Räume und Spielbereiche in neuem Glanz

habe erstrahlen lassen.

Ein ganz besonderer Dank geht an die Firma Textilpflege Ebel in Bienenbüttel. Dank ihrer Hilfe konnten die Gardinen aus dem Bewegungsraum und den drei Gruppenräumen gründlich gereinigt und geglättet werden – und das kostenlos! Ihre Spende (in Höhe 551,60 Euro) trägt dazu bei, dass die Räume noch freundlicher und einladender wirken.

Alle freuen sich jetzt ein spannendes und erlebnisreiches Kindergartenjahr mit vielen neuen Abenteuern, Entdeckungen und gemeinsamen Aktivitäten.

DRK Ortsverband Bienenbüttel Termine bis Jahresende

Freitag, 18. Oktober 2024, 14:30 Uhr

Kaffeetrinken im Wiesencafe, eigene Anfahrt.

Samstag, 23. November 2024, 15:00 Uhr

Mitgliederversammlung im Mühlenbachzentrum.

Sonntag, 08. Dezember 2024, 13:00 Uhr

Adventsfeier, Zur Eiche, Oetzmann, Edendorf

Anmeldungen für alle Veranstaltungen bei
Susanne Ewald, Tel. 05823 955925

Dienstag, 13. Dezember 2024, 15:30 Uhr – 19:30 Uhr

Blutspende, Grundschule Bienenbüttel.

Dorfverein Hohenbostel

Dorfflohmarkt in Hohenbostel war ein großer Erfolg, Veranstalter sind zufrieden

Hohenbostel. Am 24. August fand in Hohenbostel zum ersten Mal seit Langem wieder ein Dorfflohmarkt statt.

Über 45 Stände waren dabei, an denen die Teilnehmer auf ihren Höfen und Einfahrten von Kleidungsstücken bis Möbeln verschiedenstes verkauften. Der organisierende Dorfverein stellte Übersichtskarten und Luftballons bereit, um die Besucher zu den übers ganze Dorf verteilten Ständen zu lotsen. Bei bestem Wetter stellte der Flohmarkt für die Anwohner nicht nur die Möglichkeit dar, sich überschüssigen Hausrates zu entledigen, sondern auch untereinander ins Gespräch zu kommen und ein wenig Dorfgemeinschaft zu pflegen. Der Dorfverein war mit einem Infostand vertreten, um Hohenbostler wie Auswärtige über seine Arbeit zu informieren. Auch von außerhalb Hohenbostels kamen an diesem Tag viele Besucher ins Dorf und die Rückmeldungen zum Dorfflohmarkt waren durchweg positiv.

Die nächste Veranstaltung des Dorfvereins ist ein Vortrag zur Hohenbosteler Geschichte am 15.09.2024. Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Vereins: hohenbosteler-dorfverein.de.



Der Dorfverein Hohenbostel e.V. ist mit einem eigenen Stand vertreten. Foto: privat



SOVD Termine

Gottesdienst-Termine

Sonntag, 29. September/Michaelistag:

- 11:00 Uhr** Kirche Kunterbunt in St. Georg Wichmannsburg
14:00 Uhr Gottesdienst in St. Michaelis Bienenbüttel
 (Leitung: Pastores Heyden und Morié)

Sonntag, 06. Oktober/Erntedank:

- 11:00 Uhr** Gemeinsamer Erntedankgottesdienst auf dem Hof der Familie Saucke in Hohnstorf, Zum Lietzberg 1
 (Leitung: Pastor Morié), mit Posaunenchor

Sonntag, 13. Oktober:

- 9:30 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl in St. Michaelis Bienenbüttel (Leitung: Pastor Morié)
11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in St. Georg Wichmannsburg (Leitung: Pastor Morié)

Sonntag, 20. Oktober:

- 11:00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl in St. Georg Wichmannsburg (Leitung: Lektorin K. Jakobides)

Sonntag, 27. Oktober:

- 9:30 Uhr** Konfi-Gottesdienst in St. Michaelis Bienenbüttel (Leitung: Pastor Heyden)
11:00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst in St. Georg Wichmannsburg (Leitung: Diakonin A. Elvers)

Änderungen vorbehalten.

KONTAKT – ST. MICHAELIS

Pfarramt:

- Pastor Tobias Heyden
 Kirchplatz 10 · 29553 Bienenbüttel
 Tel.: 05823 952587 · Mobil: 0176 43378780
 tobias.heyden@drei-ritter.de

Kirchenbüro:

- Ilona Gaebel
 Kirchplatz 6 · 29553 Bienenbüttel
 Tel.: 05823 379 · Fax: 05823 953676
 kg.bienenbuettel@evlka.de

KONTAKT – ST. GEORG

Pfarramt:

- Pastor Renald Morié
 Mobil: 0151 28472917
 renald.morie@drei-ritter.de

Kirchenbüro:

- Tina Klomfass
 Billungstraße 29 · 29553 Bienenbüttel
 Tel.: 05823 1732 · Fax: 05823 955 613
 kg.wichmannsburg@evlka.de

Ortsverband Bienenbüttel

Unsere Termine im Oktober

Mittwoch, 02. Oktober 2024

Tagesfahrt nach Berklingen zum singenden Wirt.
 Auskunft und Anmeldungen bei Ilse Venske, Tel. 01515 9856434

Donnerstag, 10. Oktober 2024, 18:00 Uhr

Ruhige Kugel schieben der ehemaligen Kegler (nur für Mitglieder).
 Auskunft dazu bei Karin Brüggemann: 04131 791332.

Montag, 21. Oktober 2024, 14:30 Uhr

Treffen der Frauengruppe im Mühlenbachzentrum.
 Thema: „Haus für Tagespflege“ Bad Bevensen. Bericht über die Einrichtung der Tagespflege; Tagesablauf, wer bezahlt die Kosten, Vorteile auch für Angehörige usw.).
 Auskunft dazu bei Birgit Bothe, Tel. 0174 2087074

Dienstag, 22. Oktober 2024, 14:30 Uhr

Karten- und Gesellschaftsspiele im Mühlenbachzentrum.
 Gäste sind herzlich willkommen.

Für weitere Aktivitäten und die Abfahrtstermine der Tagesfahrten beachten Sie bitte die Aushänge im Edeka-Markt und in der Lotto-Annahmestelle.

Ortsverband Bienenbüttel

Kontakt

Haben Sie Fragen zum SoVD oder möchten Sie eine Information, dann scheuen Sie sich nicht, uns anzurufen oder zu schreiben:

Kathrin Ellenberg (1. Vorsitzende), Tel. 0162 1055029
 E-Mail: kathrin_ellenberg@t-online.de

Ilse Venske (2. Vorsitzende), Tel. 01515 9856434
 E-Mail: venske.ilse@gmail.com

Birgit Bothe (Frauengruppenleiterin), Tel. 0174 2087074
 E-Mail: cafe-bistro-bothe@gmx.de

Besuchen Sie uns jetzt auch auf Facebook und im Internet unter:
www.sovd-bienenbuettel.de

Service & Information

Sprechstunden für soziale Fragen: zur Zeit nur nach vorheriger Terminabsprache oder per E-Mail im Beratungszentrum Uelzen, täglich (Montag bis Freitag) von 8:00 – 13:00 Uhr

Beratungszentrum:

Ebstorfer Straße 2 · 29525 Uelzen
 Tel.: 0581 9736390 · E-Mail: info@sov-d-uelzen.de
 Beratungen beim SoVD-Kreisverband in Uelzen

Wir ♥ Lebensmittel

Nur bei EDEKA Harttgen!

5 € RABATT
AUF IHREN
NÄCHSTEN EINKAUF!
Ab einem Einkaufswert
von 50 € jeden Montag.

Nur bei EDEKA Harttgen!

5 € RABATT
AUF IHREN
NÄCHSTEN EINKAUF!
Ab einem Einkaufswert
von 75 € jeden Donnerstag.

*Nur einlösbar bei EDEKA Harttgen
in Bienenbüttel und ab einem Einkaufswert von 30,00 €. Ohne Pfand, Tabakwaren, Zeitschriften, Bücher, Tchibo-
und Depot-Artikel, Handy- und Gutscheinkarten.
Barzahlung nicht möglich!



Harttgen
Ladestraße 9 · 29553 Bienenbüttel
Mo-Sa: 7:00-20:00 Uhr geöffnet

GeMeinde Bienenbüttel

Gemeinsam.Richtig.Gut

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Bienenbüttel,
Marktplatz 1, 29553 Bienenbüttel

Gestaltung/Verlag/Anzeigen:

Agentur GraphX Stefan Rensing · www.agentur-graphx.de

Druck:

FIND Druck- & Medienwerkstatt GmbH · www.find-druckmedien.de

Bildnachweise:

Gemeinde Bienenbüttel, Privat, Pixabay, iStockPhoto

Die Verteilung erfolgt durch die Deutsche Post. Sollten Sie das Heft nicht im Briefkasten haben, sprechen Sie bitte Ihren Briefträger an.

BEITRÄGE FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE

Ihre Beiträge:

Redaktionelle Texte/Bilder (Format: JPG), max. 1/3 DIN A4-Seite,
bitte per E-Mail an die Gemeinde Bienenbüttel schicken:
infoheft@bienenbuettel.de

Obwohl aus Gründen der besseren Lesbarkeit zur Bezeichnung von Personen die männliche Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben selbstverständlich auf Angehörige jeden Geschlechts.
Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr. Für den Inhalt und seine Richtigkeit sind ausschließlich die Autoren bzw. Einsender verantwortlich.

TERMINE FÜR DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
10 - Okt.	05. Oktober	21.-25.10. (KW 43)
11 - Nov.	05. November	18.-22.11. (KW 47)
12 - Dez.	02. Dezember	16.-21.12. (KW 51)

Wichtiger Hinweis zur Zustellung:

Trotz mehrfacher Beschwerden über nicht ausgelieferte Hefte lehnt die Deutsche Post eine Zustellgarantie ab! Das Magazin liegt jedoch in vielen Unternehmen in Bienenbüttel sowie auch im Rathaus aus und ist gleichfalls online über die Internetseite der Gemeinde Bienenbüttel zum Herunterladen erhältlich. Sollten Sie also einmal keine Ausgabe in Ihrem Briefkasten vorfinden, nutzen Sie bitte eine der oben beschriebenen Möglichkeiten.

**WAAAAS - Ihre Anzeige
ist nicht dabei?**



Kein Grund zur Panik - wir beraten Sie
gerne über die Möglichkeiten:
Agentur GraphX · Tel.: 05823 6333
redaktion@agentur-graphx.de



Fitness
für jedermann!



Unser
**Trainings- und
Ernährungstipp**
des Monats

Fitness vor Ort

Bahnhofstr. 11 · 29553 Bienenbüttel · Tel. 05823 9551-110 oder -112

www.sonja-johannssen.de · praxis@sonja-johannssen.de

Öffnungszeiten Milon-Zirkel: Mo.-Do. 7:00–20:00 · Fr. 7:00–18:00 · Sa. 8:00–12:00

Treppen-Fitness

Egal ob jung oder alt, dick oder dünn, untrainiert oder fit: Die Treppe ist ein ideales Trainingsgerät für jeden Tag – und wir finden sie überall. Neben Ausdauer werden in idealer Weise das Zusammenspiel der stärksten Muskelgruppen trainiert: Der große Gesäßmuskel, die Muskeln der Oberschenkelvorderseite, Hüfte und Beine und Wadenmuskulatur.

Dieses minimale Programm bringt deine Fitness auf Vordermann und du wirst überrascht sein, in welcher kurzen Zeit du die ersten bemerkenswerten Verbesserungen deines Herz-Kreislauf-Systems erzielst.

Du solltest das Programm dreimal in der Woche absolvieren mit jeweils einem Ruhetag dazwischen. Denn nur, wenn wir unseren Muskeln auch Ruhe gönnen, können Sie wachsen!

Für die Übungen suchst du dir eine Treppe mit ca. 20 Stufen. Gehe sie zum Aufwärmen dreimal in lockerem Tempo hinauf und hinunter. Denk aber auch bei allen Übungen immer an die Sicherheit!

Für Einsteiger (ca. 3-4 Wochen lang):

Gehe die Treppe in zügigem Tempo dreimal hoch und wieder runter.

Standard (ab 5 Wochen):

Aufwärmen und Einsteigerübung bleibt wie gehabt, dann noch dreimal die Treppe hoch und runter, diesmal aber leicht abspringen und beim aufkommen leicht abfedern.

Fortgeschritten (ab ca. 9 Wochen):

Absolviere zunächst die vorherigen Programme. Dann federst du mit leichtem Abdruck und aktiven Armschwung auf jede zweite Stufe, lässt also eine Stufe aus. Nach dem dritten Durchgang stellst du dich mit der rechten Körperseite zur Treppe und setzt den rechten Fuß auf die Treppe. Gehe nun etwas in die Knie und wechsel alle 15 bis 20 Sekunden vom Fuß auf die Ferse. Nach drei Durchgängen wechselst du den Fuß, damit beide Seiten gleichmäßig beansprucht werden.

Viel Spaß wünscht euch

das Sonja Johannßen Fitness-Team

Präsentiert von:

GraphX
AGENTUR & VERLAG

Dieses Mal ist etwas Geduld und ein spitzer Stift nötig, um unser Rätsel zu lösen. Verbinde die Zahlen der Reihe nach und schicke ein Foto mit deinem fertigen Bild zusammen mit deinem Namen und deiner vollständigen Adresse, per E-Mail an: redaktion@agentur-graphx.de
Gewinne mit ein bisschen Glück einen schönen Einkaufskorb.

Einsendeschluss ist der 7. Oktober 2024

Der Gewinner wird an dieser Stelle im nächsten Heft genannt und per E-mail benachrichtigt.

GEWONNEN!

Agentur GraphX gratuliert den Gewinnern der letzten Ausgabe (Lösung: Bargdorf) zu je einem T-Shirt:

Antje Janszikowsky, Kai Wesemann, Yvonne Hannebohm



Gewinne
einen Einkaufs-
korb von
Agentur
GraphX!

